

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 11. Dezember 2020 – Nr. 50



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch Abo-Ausgabe

Schwarze Zahlen dank Steuern der Firmen
 Die Gemeinde sieht sich mit steigenden Kosten für Bildung, Gesundheit und Soziales konfrontiert. Im Budget 2021 rechnet der Gemeinderat dennoch mit einem Gewinn: Er setzt auf die Steuern der Juristischen Personen. **Seite 3**

So sah der Klausenlauf in diesem Jahr aus ...

Schulhausschliessung wegen Coronafällen
 Das Primarschulhaus Neuallschwil ist seit Montag geschlossen wegen gestiegener Corona-Fallzahlen. Seit Dienstag befinden sich die Schülerinnen und Schüler wie bereits im Frühling im Heimunterricht. Die Schliessung dauert bis zu den Weihnachtsferien. **Seite 7**



Ein Blick zurück auf die Notkirche
 In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg von der Kirche St. Peter und Paul – jener an der Hegenheimerstrasse. Sie wurde Ende des 19. Jahrhunderts als Notkirche gebaut, nachdem die Alte Dorfkirche an die christkatholische Kirchgemeinde übergegangen war. **Seite 23**

*Eigentlich war der Allschwiler Klausenlauf abgesagt worden, doch ein Teil des OK vom Verein Klausenlauf absolvierte ihn dennoch als Spaziergang und verteilte Grätimänner an Passanten. Dank der 41. Austragung ist der Allschwiler Klausenlauf nun offiziell der älteste Klausenlauf der Schweiz. Foto Alan Heckel **Seite 5***

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
 Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

DIE FESTTAGE KOMMEN, SORGEN SIE VOR!

Miele

Aktion gültig bis 31.12.2020

Backofen

- H 7660-60 BP / Edelstahl

-30%

2499.-

inkl. MWSt./statt 3570.-



Combi-Dampfgarer

- DGC 7460-60 XXL / Graphitgrau

-30%

2765.-

inkl. MWSt./statt 3950.-



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Weihnachtsgutzi im Offenverkauf



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig: bis 13. Dezember 2020

MIGROS
Take Away

WERT FR. **5.-**
RABATT

beim Kauf ab 500g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z.B. 500g Blanchli

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate



Jetzt ist Zeit
für Rosenmist!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch

Allschwiler Wochenblatt

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.bueargin-thoma.ch • info@bueargin-thoma.ch

Einwohnerat

Unternehmenssteuern halten die Finanzen im Lot

Bildung, Gesundheit und Sozialhilfe kosten immer mehr. Die Steuern der Juristischen Personen helfen dies kompensieren.

Von **Reto Wehrli**

Die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte trafen sich diese Woche – wie im Dezember üblich – zu zwei aufeinanderfolgenden Sitzungen. Die erste, abgehalten am Dienstag, stand ganz im Zeichen der Finanztraktanden.

Steuererträge in Sicht

In seiner ursprünglichen Form wies das Budget der Einwohnergemeinde fürs Jahr 2021 einen Gewinn von 463'350 Franken aus. «Es kann von einem ausgeglichenen Budget gesprochen werden», unterstrich Gemeinderat Franz Vogt in seiner Präsentation. Zwar

zeichne sich ein erneutes Kostenwachstum ab – im Bildungsbereich, im Gesundheitswesen, in der Sozialhilfe und auch für das kommunale Personal. «Aufgrund der Steuereinnahmen ist es der Gemeinde möglich, diese Aufwendungen zu finanzieren», erläuterte Vogt weiter. Einträglich seien vorwiegend die Steuern der Juristischen Personen: «Neuansiedlungen im Bachgrabengebiet versprechen weitere Einnahmen.»

Mark Aellen, Vorsitzender der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission, mochte diesen Optimismus nicht uneingeschränkt teilen. Der veranschlagte Gewinn bestehe allein aus der Voraussage von 23,5 Millionen Franken Ertragsteuern der Juristischen Personen. «Alles in allem ist es ein gutes Budget – aber ich persönlich wäre mit der Einschätzung, dass es im nächsten Jahr positiv herauskommt, etwas vorsichtig.»

Lukrative Fotovoltaik

Zum Budget waren insgesamt zwölf Änderungsanträge eingegangen. An der Dienstagssitzung konnten die ersten sechs behandelt werden. Bei zweien erübrigte sich die Beratung, da sie von den Antragstellern selbst wieder zurückgezogen wurden. Die übrigen vier wurden abgelehnt, aber bei zwei Budgetpostulaten kam es immerhin zu ausführlicheren Diskussionen.

Andreas Bärtsch (FDP) verlangte, den Posten für die Ausstattung der Gemeindeverwaltung mit einer Fotovoltaikanlage von 207'000 auf 10'000 Franken zu reduzieren. Die Gemeinde solle die Anlage nicht selbst erstellen und betreiben, sondern das Projekt einem professionellen Anbieter überlassen und lediglich begleiten. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragte die Ablehnung dieses Postulats, da eine Fotovoltaikanlage nach 14 Jahren abgeschrieben sein und Geld generieren könne. Gemeinderat Philippe Hofmann bekräftigte, dass die Gemeinde ein Zeichen setzen und diese Anlage für erneuerbare Energie selbst betreiben wolle.

Alfred Rellstab (SVP) hatte einige Berechnungen angestellt und ermittelt, dass die Gemeinde für eine bloss Vermietung ihrer Dachfläche an externe Betreiber 600 Franken pro Jahr erhalten könne – hochgerechnet auf 20 Jahre 12'000 Franken. Im selben Zeit-

raum schaue jedoch bei einem eigenen Betrieb ein Gewinn von 60'000 Franken mitsamt Amortisation der Anlage heraus.

Das Budgetpostulat von Andreas Bärtsch erhielt in der Abstimmung nur die Unterstützung der FDP-Fraktion; es wurde mit 25:5 Stimmen abgelehnt.

Neues Heimatmuseum

Henry Vogt (SVP) legte den Finger seinerseits auf die Neukonzeption und Realisierung des Heimatmuseums. Dafür hatte der Einwohnerrat am 26. April 2017 in einer Sondervorlage 730'000 Franken bewilligt. Im Budget 2021 seien nun 132'500 Franken für die bauliche Umgestaltung des Foyers enthalten – und der Gemeinderat stelle dem Parlament ein definitives Grundlagenkonzept für ein kulturelles Mehrspartenhaus in Aussicht, zu dem ein Ergänzungsbau für rund 3 Millionen Franken gehöre.

In der Tat hat sich seit 2017 unter breiter Mitwirkung der Bevölkerung sowie von Fachpersonen eine ganz andere Perspektive für das Heimatmuseum ergeben. Daher plädierte Henry Vogt zunächst dafür, die 132'500 Franken zu streichen. Es gebe nun ein komplett neues Projekt für rund 3,5 Millionen, das als Gesamtpaket zu beurteilen sei. Wie sich zeigte, stellen die 132'500 Franken jedoch einen Teil des bereits 2017 bewilligten Kredits dar und sind nicht mehr streichbar. Also änderte Vogt seinen Antrag um in Erhöhung der Investition auf 3,5 Millionen Franken – mit dem Anhängsel «noch nicht beschlossen».

Ueli Keller (Grüne) bekannte, er habe die Sondervorlage von anno 2017 immer nur als eine Skizze angesehen. «Es war eher ein «Chnorz». Man kommt aber nicht aus diesem «Chnorz» heraus, wenn man jetzt die Investition erhöht.» Es sei ratsamer, im Januar ganz neu anzufangen, wenn der Gemeinderat das neue Grundlagenkonzept vorstelle.

Das Parlament lehnte den abgeänderten Antrag von Henry Vogt mit 23:5 Stimmen bei zwei Enthaltungen ab. Angesichts der verstrichenen Netto-Beratungszeit von drei Stunden vertagte Ratspräsident Christian Kellermann die weitere Behandlung des Budgets auf die zweite Sitzung am Mittwoch. Der Bericht darüber sowie das gesamte Beschlussprotokoll erscheinen im AWB der kommenden Woche.

Kolumne

Tell und Rütlichschwur richtig verstanden

Also, wie war das genau mit dem verehrten Tell? Von «genau» kann eigentlich keine Rede sein, denn die Geschichte gehört in den Bereich der Mythen und Sagen. Trotzdem oder gerade deshalb finden wir hier die Wurzeln unserer Identität. Dank Tell gehören zu unserer DNA nicht nur Schokolade, Käse, Pharma und Banken, sondern zudem die Pflicht, für unsere Freiheit zu kämpfen. Ja welche Freiheit?



Von **Béatrice Traxler**

Tell wollte sich seine persönliche Freiheit nicht einschränken lassen, den Tyrannenmord beging er auch zum Wohle der Bevölkerung. Tell stellte also nicht nur sein Ego in den Vordergrund, Solidarität mit dem notleidenden Volk war ihm, dem unabhängigen Waldmensch und Jäger, ebenso wichtig.

Eng verbunden mit Tells Gessler-Mord ist unser Rütlichschwur, ebenfalls eine Sage und gleichzeitig DNA stiftend für die Schweiz. Vertreter aus Uri, Schwyz und Unterwalden schlossen sich 1291 zu einem Bund gegen die Machtansprüche ihrer Feinde zusammen. Zusammen war man stark und kämpfte gemeinsam und solidarisch für die Freiheit.

Satte 700 Jahre später tun wir uns schwer mit Solidarität. Wenn gesetzlich verordnet wie bei der AHV, bei der Krankenversicherung läuft wie geschmiert. Ansonsten sind die «Icher», die ihr Ego an erste Stelle setzen, im Vormarsch. Und schon haben wir unzählige Schwachstellen, die das heimtückische Virus schamlos ausnutzt. Wir kommen nicht darum herum, behördliche Anordnungen, selbst wenn übertrieben oder gar bizarr, zu befolgen. Ohne Solidarität wirds nämlich nichts mit den geliebten Freiheiten.

Mit dieser Kolumne verabschiede ich mich von Ihnen, werte Lesende. Es hat Spass gemacht, die letzten sieben Jahre im AWB zu schreiben. – Bleiben Sie gesund!

Mehr Information über Schulraum

rw. Viel Zustimmung erhielt eine dringliche Motion von Andreas Bärtsch (FDP) zum Thema Schulraumplanung. Der Motionär führte dazu aus, dass der Aufgaben- und Finanzplan (den der Einwohnerrat lediglich zur Kenntnis nehmen kann) grosse Investitionen für Schulbauten vorsehe. Dazu sei es von Interesse, auf welchen Grundlagen dieser Investitionsbedarf erarbeitet worden sei. Wenn der Einwohnerrat Millionen bewilligen solle, benötige er Informationen. Diese sollten baldmöglichst präsentiert werden, damit die Schulraumplanung nicht verzögert werde.

Gemeinderätin Silvia Stucki begrüßte den Vorstoss grundsätzlich. Da der Gemeinderat bereits mit der Planung begonnen habe, sei die Form einer Motion allerdings obsolet; der Vorstoss solle in ein Postulat umgewandelt werden. Andreas Bärtsch lehnte dies ab mit dem Hinweis auf die Behandlungsfrist: «Der Gemeinderat beantwortet Postulate erst dann, wann es ihm passt.» Die Überweisung erfolgte unbestritten.

**Nächste
Grossauflage
18. Dezember 2020**

**Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr**
**Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler
Wochenblatt**

Älteres klangvolles
4/4 Cello
im bestem Zustand günstig
abzugeben. Telefon 076 412 15 58.



Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,
Grundstücke, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindenberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindenberger.ch
061 405 10 90



persönlich, schnell und professionell

Kaufe alte

- Fotoapparate
- Ferngläser
- Röhrenradios

Tel. 077 997 84 23

Kaufe

**alte Nähma-
schinen und
antike Möbel**

Tel. 077 997 84 23

Zopf Begg Lädeli
Natürlich, Feins us Allschwil

Willkommen im
Zopf Begg Lädeli

Was gibt es Schöneres in der Weihnachtszeit, als feinste, hausgemachte Weihnachtsgutzi oder Christstollen?

Besuchen Sie unseren neuen Webshop
zopfbegg.ch

Zopf Begg Lädeli Kontakt
Parkallee 7 Tel. 061 485 33 95
4123 Allschwil info@zopfbegg.ch

Unsere Öffnungszeiten:
365 Tage geöffnet
12:30 - 13 Uhr geschlossen
Mo bis Fr 8 - 15 Uhr
Samstag 8 - 14 Uhr
Sonn- & Feiertage 8 - 14 Uhr

**Die
Weihnachts-CD
gelesen von
-minu auf
Baseldeutsch.**

NEU

**Wiehnachts-
gschichte**
glääse uf Baseldytsch
vom -minu

**Geschenk-
idee**

Exklusiv erhältlich bei Bider & Tanner.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**Ihr Auftrag ermöglicht
Menschen mit Behinderung
eine qualifizierte Arbeit
und sichert 140 agogisch
begleitete Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

WBZ
Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

ZEW
CERTIFIZIERT
ZEW 100

SGS
CERTIFIZIERT
SGS 9001

**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

www.allschwilerwochenblatt.ch

Laufsport

Für einmal war der Weg das Ziel

Die 41. Ausgabe des Allschwiler Klausenlaufs fand doch statt – in Form eines Sonntags-spaziergangs des OK.

Von Alan Heckel

Als Ende Oktober nach der weiteren Verschärfung der Massnahmen im Kampf gegen die Corona-Pandemie klar war, dass der Allschwiler Klausenlauf selbst in modifizierter Form (Motto: «Mit Abstand am besten») nicht durchgeführt werden konnte, war das für Patrick Indlekofer kein Grund, die 41. Ausgabe komplett abzusagen. Der Präsident des Vereins Klausenlauf schlug seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen vor, die 6,6 Kilometer lange Walkingstrecke spazierend «unter sich» zu absolvieren, damit eine offizielle Wertung zustande kommt – und stiess auf offene Ohren.

Und so finden sich am vergangenen Sonntag, dem Tag des Klausenlaufs, sieben Personen im Start-Gelände am Lettenweg ein. Neben Indlekofer hängen sich auch Roger Jörin (Vize-Präsident), Daniel Wampfler (Kassier), Marco Eglin (Streckensicherung), Beat Imhof (Ex-Kassier) sowie Monica Schmidt (Startnummernausgabe) samt ihrem fünf Wochen alten Baby Léonie die Startnummern um. Mit dabei ein Leiterwagen gefüllt mit Grättimännern, Sportgetränken, Wollmützen für Frauen und Reflektoren, die von Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden und entlang der Strecke verteilt werden sollen. Wobei verteilt, das falsche Wort ist – wegen Corona müssen sich die Menschen selbst bedienen.

Beliebtes Fotomotiv

Die Laune beim Grüppchen ist gut, doch zunächst werden sie die Grättimänner nur schleppend los. Die ersten Begegnungen fallen unbefriedigend aus. «Wenn das so weiter geht, machen wir eben jede halbe Stunde eine Pause und essen die Dinger selbst», witzelt Jörin. Und angesichts der vielen Hundespaziergänger bemerkt Schmidt: «Wir hätten anstatt der Grättimänner lieber Knochen mitnehmen sollen ...»

Doch kaum ist man auf der Höhe der Läubern, bessert sich die Lage. Ein Vater und seine beiden Söhne sind dankbare Abnehmer des Süssgebäcks und der Getränkeflaschen. «Da hat es sich für euch doch ge-



Die Teilnehmenden 2020: Das OK des Vereins Klausenlauf spaziert mit dem Leiterwagen auf der Laufstrecke.

Fotos Alan Heckel

lohnt, dass ihr mitgekommen seid», meint der Vater. Auch weitere Passanten freuen sich, Jörin und Eglin alias Santiglaus und Schmutzli müssen für das eine oder andere Foto posieren. Die Eltern von kleineren Kindern fragen, ob ihre Sprösslinge ein Versli aufsagen müssen, um einen Grättimaa zu bekommen. «Nein, aber nächstes Jahr am Allschwiler Klausenlauf teilnehmen», lautet die Standardantwort.

Diverse Kleingruppen, welche die Zehn-Kilometer-Laufstrecke für sich absolvieren und dabei sogar frühere Finisher-Geschenke wie Mützen und Stirnbänder mit dem Ren(n)tier-Logo tragen, heben die Laune weiter. Der Inhalt des Leiterwagens wird immer weniger, wozu auch ein diebischer Hirtenhund beiträgt.

Jüngste Siegerin

Als die Gruppe wieder im Dorf angekommen ist und ins Ziel biegt, sind nur noch wenige Grättimänner übrig. Sie werden an ein paar spielende Kinder vor dem Gartenhof-Schulhaus verteilt. Die restli-

chen zwei gehen an Shinshendo Weber und seine Fotografin. Der Binninger absolviert die Laufstrecke in einem pink Gorilla-Kostüm, um darauf hinzuweisen, dass der Mensch die Lebensgrundlagen von Tieren immer mehr zerstört.

Siegerin des 41. Klausenlaufs ist übrigens Léonie Schmid, die auf dem Bauch ihrer Mutter ins Ziel getragen wird. Dass die jüngste Teilnehmerin aller Zeiten dabei zu meist geschlafen und keinen Fuss auf dem Boden hat, spielt keine Rolle. Ebenso wie die Tatsache, dass die Siegerzeit von 2:21.05,7 Stunden eine sehr schlechte ist. «Wir wurden mehrfach aufgehalten», lautet Patrick Indlekofer's augenzwinkernde Entschuldigung. Der OK-Chef ist zufrieden mit der Spazierausgabe des Laufs unter dem Motto «Dr Schart ischs Zyy!». Nächstes Jahr soll es dann wieder normaler ablaufen. «Entweder wird der Klausenlauf in gewohnter Form oder «Mit Abstand am besten» stattfinden, wir haben jetzt ja beide Pläne in der Schublade», so Indlekofer.



Willkommene Abwechslung beim Sonntagsspaziergang: Diese beiden Knaben freuen sich, zwei Grättimänner aus dem Wagen zu nehmen.

Landrat

Jürg Vogt tritt zurück, Robert Vogt rückt nach

AWB. Der Allschwiler Jürg Vogt tritt aus dem Baselbieter Landrat zurück. Wie die FDP Baselland in einer Medienmitteilung schreibt, tut Vogt dies aus persönlichen Gründen. Der Landwirt sass seit Juli 2015 für die FDP im Kantonsparlament und war zudem bis 2016 langjähriger Einwohnerrat. Er präsidierte diesen im Geschäftsjahr 2014/15. Für die FDP rückt nun Robert Vogt in den Landrat nach. Der diplomierte Bau- und Energieingenieur FH/NDSE mit Jahrgang 1961 sitzt zudem bereits seit 2005 im Allschwiler Gemeinderat. Vogt ist damit, neben Andreas Bammat (SP), nun das zweite Mitglied der Allschwiler Exekutive, das auch kantonal politisiert.



Jürg Vogt (links) tritt nach fünf Jahren im Landrat zurück. Sein Sitz für die FDP wird vom Allschwiler Gemeinderat Robert Vogt (rechts) übernommen.

Fotos zVg

Wahlen

Schönenbuch wählt am Sonntag

AWB. Diesen Sonntag gehen die Schönenbacher Stimmberechtigten erneut an die Urne: Es gilt drei Gemeinderatssitze zu besetzen. Für diese Sitze stellen sich gleich fünf Personen zur Wahl. Besonders dabei: Es sind alles Frauen, alles Mütter und alle (teils deutlich) unter 50 Jahre alt. Es kandidieren Cornelia Voggensperger-Roth, Gina Schäuble, Petra De Meo-Brückner, Anita Nebel und Agnès Le Cloarec. Sie wollen die freigegebenen Sitze von Jürg Dieterle, Claudio Lasagni und Maggie Wenger besetzen. Letztere drei sind zurückgetreten, nachdem am 18. Oktober André Knubel das Duell gegen Dieterle ums Gemeindepräsidium für sich entschieden hatte. Seither wurde die Gemeinde von Gemeindepräsident Knubel und Gemeinderat Rolf Roth geleitet – um beschlussfähig zu bleiben, war eine Ausnahmegewilligung des Baselbieter Regierungsrates nötig.



GEHEIMNISSE GESTÄNDNISSE ANEKDOTEN

Rahel Koerfgen, Benjamin Rosch et al.

Aus dem Nähkästchen
Prominente Plaudereien

112 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2480-9

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **-minu**
[1] Macht ihr einen Baum?
Weihnachtsgeschichten |
Friedrich Reinhardt Verlag
2. **Helen Liebendörfer**
[2] Nun erst recht!
Matthäus Merian und
seine Familie
Historischer Roman |
Friedrich Reinhardt Verlag
3. **Anna Stern**
[3] das alles hier, jetzt
Roman | Salis Verlag
4. **Elke Heidenreich**
[5] Männer in
Kamelhaarmänteln
Geschichten | Carl Hanser Verlag
5. **Anne Gold**
[-] Im Sinne der
Gerechtigkeit
Basler Kriminalroman |
Friedrich Reinhardt
Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
[2] Tanja Vegetarisch –
Grüne Lieblingsrezepte
für jeden Tag
Kochbuch | AT Verlag
2. **Barack Obama**
[1] Ein verheissenes Land
Autobiographie | Penguin Verlag
3. **Dieter Pfister,**
[-] **Garcia Barrio**
150 Jahre Schiesser –
Café, Tea Room,
Confiserie zum
Rathaus in Basel
Basiliensia |
edition gesowip
4. **Yotam Ottolenghi**
[3] Flavour – Mehr Gemüse,
mehr Geschmack
Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag
5. **Martin Jenni**
[5] Aufgebabelt 2021
Restaurantführer | AT Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Lang Lang**
[-] Johann Sebastian Bach
Goldberg Variations
Klassik | DGG | 2 CDs
2. **Regula Mühlemann**
[-] Mozart Arias II
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony
3. **AC/DC**
[3] Power Up
Rock | Columbia
4. **Bruce Springsteen**
[4] Letter To You
Pop | Columbia
5. **Keith Jarrett**
[5] Budapest Concert
Jazz | ECM | 2 CDs

Top 5 DVD

1. **Das geheime Leben
der Bäume**
[-] Peter Wohlleben, Jörg Adolph
Dokumentarfilm | Rainbow Video,
Constantin Film
2. **The Crown –
Staffel 3**
[-] Olivia Colman,
Helena Bonham
Carter
Serie | Rainbow,
Sony Pictures
3. **Mulan**
[-] Yifei Liu, Donnie Yen
Spielfilm | Walt Disney
4. **Lindenberg! –
Mach dein Ding**
[-] Jan Bülow als Udo Lindenberg
Musikfilm | Ascot Elite
5. **Pinocchio**
[5] Roberto Benigni,
Federico Lelapi
Spielfilm | Ascot Elite

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch | www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Primarschule

Schulhaus Neuallschwil musste schliessen

Wegen gestiegener Corona-Fallzahlen sind die Kinder nun im Fernunterricht.

Das Schulhaus Neuallschwil wird geschlossen. Diese Nachricht machte am letzten Sonntag medial und bei den Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schüler wie ein Lauffeuer die Runde. Auf der Homepage der Primarschule Allschwil wurde erklärt, dass der kantonsärztliche Dienst die Entscheidung «aufgrund der gestiegenen Fallzahlen» getroffen habe.

Wie Gesamtschulleiter Martin Münch auf Anfrage des AWB erklärt, verzeichnete das Schulhaus per Sonntag zwölf positive Corona-Fälle und insgesamt sechs Klassen, die sich in Quarantäne befinden. Von der nun vorerst bis zu den Weihnachtsferien dauernden Schliessung sind laut Münch 425 Schülerinnen und Schüler sowie 45 Lehrpersonen betroffen. Seit Dienstag befinden sie sich wieder wie im Frühling im Fernunterricht.



Die rund 425 Schülerinnen und Schüler des Schulhauses an der Baslerstrasse erhalten bis Weihnachten Fernunterricht.

Foto Livia Jost

Der erneute Fernunterricht habe die Lehrerschaft nicht völlig unvorbereitet getroffen. Die Schulleitung habe die Lehrpersonen schon «seit Längerem» gebeten, sich auf einen erneuten Fernunterricht vorzubereiten, so Münch. «Natürlich wollten wir dies unbedingt vermeiden und haben sogar strengere Regeln einge-

führt, als im kantonalen Schutz- und Organisationskonzept vorgegeben», erklärt der Schulleiter. «Leider haben diese Regeln aber nicht ausgereicht.»

Laut Münch habe sich der Entscheid zur Schulschliessung am Sonntagmorgen abgezeichnet. Kurz nach Mittag sei ihm dieser dann

mitgeteilt worden. «Daraufhin wurden umgehend alle betroffenen Lehrpersonen informiert und um 12.39 Uhr ging die Information an alle Eltern», so Münch. Die Info an die Eltern sei via E-Mail und zusätzlich über Klassenchats erfolgt.

Am Montag mussten alle Beteiligten sehr kurzfristig reagieren. Wie Münch ausführt, war bis am Montagmittag nicht klar, ob alle Kinder in Quarantäne müssen. Als klar wurde, dass nur jene Klassen mit positiven Fällen sich isolieren müssen, konnte ein Betreuungsangebot aufgegleist werden, für Kinder, die nicht zu Hause betreut werden können. Bevor dieses am Mittwoch anlief, seien die dafür genutzten Räume gereinigt worden.

Das Betreuungsangebot hatte am ersten Tag (Mittwoch) wenig Zulauf. Laut Schulleiterin Monique Juillerat wurden dann zwei Kinder im Schulhaus betreut. Die Zahl werde aber wohl bis zu den Weihnachtsferien noch variieren, je nachdem, wie sich die Eltern organisieren können.

Andrea Schäfer

Anzeige

ivalencial

2 Monate gratis fahren mit dem Jahresabo*

Verbunden im Abo.

Das Umweltschutz-Abo bietet viel Strecke für wenig Geld. Alles im Abo.

tnw.ch

U-Abo

tarifverbund nordwestschweiz

*Mit dem Jahresabo 12 Monate fahren und 10 Monate bezahlen

Parteien

Wir fahren mit Vollgas auf die Wand zu

Hört man den Befürwortern des Alba-Areals zu, fallen Stichworte wie «Arbeitsplätze», «Verdichtung» und «Steuererträge». Was überzeugend erscheint, fällt beim näheren Hinsehen in sich zusammen.

Büros für bis zu 10'000 Menschen sollen am Bachgraben entstehen. Ob diese mit Blick auf die starke Konkurrenz und dem Trend zum Homeoffice tatsächlich besetzt werden, ist fraglich. Falls nicht, entsteht eine leblose Geisterstadt; falls doch, erwartet uns ein Pendleraufkommen unvorstellbaren Ausmasses. Das Thema «Stau» ist nur der Anfang der Geschichte. Die Pendler werden bemerken, dass es Schöneres gibt, als täglich Stunden zwischen Luzernerring und Bachgraben zu verbringen. Und sie werden nicht Jahrzehnte warten, bis sie ins Bachgraben tram steigen können. Stattdessen wird man sich nach Wohnraum in der Umgebung umsehen. Haben wir Platz und Infrastruktur für tausende Neuzuzüger samt Familien? Wer seine Wohnung freiwillig abgeben will, soll bitte die Hand heben.

Wenn es so weit ist, werden sich Lokalpolitiker als Erste über steigende Mieten, Gentrifikation, Verdrängungskampf und fehlende Schulen empören, obwohl sie das Alba-Areal mitgetragen haben. Es ist deshalb nur fair, dass das Volk selbst bestimmen kann, ob es diese Folgen will. Wir malen nicht den Teufel an die Wand, sondern zeigen das logische Szenario auf. Mit dem

Referendum kann der berühmte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt, verhindert werden. Gebaut wird am Bachgraben sowieso, Arbeitsplätze werden entstehen und es wird mehr Verkehr und Belastung geben, aber vielleicht gerade im verträglichen Masse. Darum ist dieses Referendum so wichtig und jede Unterschrift zählt. Frist: morgen Samstag. Unterschriftenbogen unter www.gruene-allschwil.ch. *Vorstand Grüne Allschwil-Schönenbuch*

Investition der Bürgergemeinde ins Wohnen

Alle Bürgerräte und auch Vertreter der Einwohnergemeinde waren stolz beim Spatenstich für das Wohnbauprojekt auf dem Sturzeneggerareal. Sicherlich ein grossartiges, innovatives Projekt, das aus heimeligem Holz gebaut wird. In der Ausschreibung wurde darauf hingewiesen, dass Teile des Holzes aus Allschwil kommen sollen und dass ökologische Aspekte bei der Vergabe berücksichtigt werden.

Aber die Bürgergemeinde – wie sie auf ihrer Homepage richtig schreibt «gemäss der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft eine selbständige Körperschaft des öffentlichen Rechts» – foutiert sich um kantonale Gesetze. In den Unterlagen zum Beschaffungsrecht des Kantons Basel-Land steht klar und deutlich, dass das Beschaffungsrecht für Träger öffentlicher Aufgaben verbindlich ist. Dies gilt insbesondere für Bau- und Dienstleistungsaufträge (ABC des Beschaffungswesens im Kanton Basel-Land).

Wie kann es nun sein, dass Ausschreibungen an beliebige Unternehmer verschickt werden und nach wiederholten Abgebotsrunden die Arbeiten vergeben werden? So geschehen zumindest beim Holzbau, Auftragssumme immerhin circa 3,5 Millionen Franken. Zudem wurde der Auftrag nach Langenthal vergeben – ökologisch sicherlich nicht sinnvoll, da es genügend Unternehmer mit gleicher Kompetenz im Baselbiet gibt, die weniger Anreisezeit hätten und erst noch Steuerzahler des Kantons beschäftigen. Da half offenbar «s Baselbiet schafft's» überhaupt nichts! Es ist also anzunehmen, dass die freihändige Vergabe der Bürgergemeinde (was kümmert uns das Gesetz, wir machen was wir wollen) munter weitergeht oder schon gelaufen ist. Erfreulicherweise sind auf der Baureklametafel immerhin einige Unternehmer aus Allschwil und der Region aufgeführt. Für mich als KMU-Präsident von Allschwil-Schönenbuch ist das Vergabeprozeder eigentlich ein No-Go.

Roland Naef, LDP Allschwil

Baselbieter Corona-Härtefall-Hilfe 2.0

Der Landrat hat einer einmaligen Ausgabe für die Umsetzung der Härtefall-Massnahmen zugestimmt. Als Grundlage für den Beschluss dienen das Covid-19-Gesetz des Bundes und die dazu gehörende Covid-19-Härtefallverordnung des Bundesrates. Die Kosten für die Härtefall-Massnahmen werden von Kanton und Bund getragen. Der Bund stellt 21,08 Millionen der insgesamt vorgesehen 31 Millionen Franken zur Verfügung.

Für viele Unternehmen aus den besonders von den Corona-Massnahmen betroffenen Branchen (Eventbranche, Schausteller, Reisebranche etc.) wird es ohnehin schwierig sein, Kredite in absehbarer Zeit zurückzuzahlen.

Wenn die Firmen ihre künftigen Erträge in hohem Masse für Kreditrückzahlungen einsetzen müssten, würde ihnen das Geld für zukunftsorientierte Investitionen fehlen. Dies gilt vor allem für Unternehmen, die mit ihrer Tätigkeit nur geringe Margen erzielen. Die SP ist erfreut, dass die KMUs nun auch im Baselbiet Ä-Fonds-perdu-Beiträge beantragen können. Der Regierungsrat wollte bei der Unterstützung von Unternehmen einseitig auf Bürgschaften für Bankkredite setzen und ein Bezug von Ä-Fonds-perdu-Beiträgen nur in geringem Umfang und in Kombination mit Krediten ermöglichen. Die Erfahrung mit der ersten Welle im Frühling hat jedoch gezeigt, dass der Bedarf nach Krediten deutlich kleiner war als gedacht. Deshalb hat die SP beantragt, dass eine Auszahlung von Ä-Fonds-perdu-Beiträgen auch ohne Aufnahme neuer Kredite möglich sein soll, so wie dies die Bundesvorgaben ermöglichen. Die SP ist erfreut darüber, dass der Landrat ihrem Antrag Folge geleistet hat und so ermöglicht, dass die betroffenen KMUs im Kanton Baselland Kredite oder Ä-Fonds-perdu-Beiträge beantragen können. *SP Baselland*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Leserbriefe

Referendum gegen den Quartierplan Alba

Pierre de Meuron schreibt zurecht «man will ein gutes Projekt torpedieren». Es geht mir hier nicht um die Architektur von Herzog & de Meuron, sondern um den Unsinn, dass gegen dieses durchdachte Projekt von den Grünen das Referendum ergriffen wird. Es stört sie, dass die Bevölkerung noch nie zur Entwicklung Bachgraben mitreden durfte.

Dass das Bachgrabengebiet im Verkehr erstickt, kann mit dem Referendum nicht verhindert werden, da das Referendum nur eine einzelne Parzelle betrifft. Es wird auf dieser einen Parzelle so oder so gebaut, Referendum hin oder her, aber mit einer Bauhöhe von 40 statt 20 Metern könnte dafür mehr Frei-

raum entstehen, zum Beispiel wie aus den Plänen ersichtlich ein öffentlicher Park. Das wäre doch im Sinne von «Grün». Es macht den Eindruck, dass die Grünen nun gegen Ende der Gesamtüberbauung Bachgraben sich doch noch als Verhinderer einbringen wollen. Die weiteren geplanten Neubauten werden gebaut, denn da gibt es rechtsgültige Bebauungspläne. Was soll das, gegen ein einziges Gebäude zu opponieren? Viel wichtiger wäre, dass sich die Grünen und ihre Verbündeten mit ihren Parteifreunden aus dem Baselbiet und der Stadt einsetzen und dafür sorgen, dass der ÖV und der Zubringer Allschwil nicht erst 2030 kommen, denn verhindern kann man das Verkehrsaufkommen in Allschwil nicht mehr.

Roland Naef, Präsident KMU Allschwil-Schönenbuch

Den Gemeinderat zur Vernunft bringen

Der Gemeinderat lässt beim Allschwiler Bachgrabengebiet alles laufen, wie es kommen will. Und der Einwohnerrat hat den Alba-Quartierplan mehrheitlich diskussionslos durchgewinkt. Alba gehört Herzog & de Meuron (HdM). Sie sind Weltstars des Gigantismus. HdM haben uns letzte Woche zu einer Besprechung eingeladen. Wir bedrohen aus ihrer Sicht auf demokratischem Weg eines ihrer Prestige-Bauprojekte. Unser Referendum verunmöglicht HdM ein Höherbauen auf 40 Meter. Das Alba-Haus ist nur eines von mehreren, die diesbezüglich noch in der Pipeline sind. HdM zeigten sich nicht bereit, sich als Teil des ganzen Bachgrabenbooms zu sehen und entsprechend zu handeln.

Aber HdM sind nicht unser Problem. Unser erster Adressat ist die Stimmbevölkerung, die wir für ein Referendum gewinnen wollen. Damit für das ganze Bachgrabengebiet eine Entschleunigung erreicht werden kann. Eine andere Möglichkeit als das Referendum zum Alba-Quartierplan gibt es dafür politisch nicht.

Unser zweiter Adressat ist der Gemeinderat, der dann in der damit gewonnenen Zeit in den von uns insbesondere zum Verkehr bemängelten Punkten eine bessere, umfassend nachhaltig zukunftsfähige Lösung des Bachgrabenproblems zustande bringen muss. Unterschreiben geht noch bis morgen Samstag (Formular siehe: www.gruene-allschwil.ch).

Ueli Keller, Referendumskomitee Bachgraben-Alba-Planung

Leserbriefe

Alba-Referendum unterschreiben

Das Bachgraben-Alba-Referendum habe ich unterschrieben, weil im Quartierplan Alba von Herzog und De Meuron ein 40 Meter hoher Bau realisiert werden soll. Es wird sowohl in die Höhe, als auch in die Breite gebaut, obwohl die dadurch entstehenden Verkehrsprobleme erst in ferner Zukunft gelöst werden. Das heisst, der Autobahnzubringer kommt wohl erst 2030, das Bachgrabenram wohl erst 2040. Es sind Frankreich/Basel-Stadt/Baselland tangiert, deswegen müsste vorerst ein runder Tisch ins Leben gerufen werden. Das Bachgrabenram könnte bis nach Hegenheim geführt werden, wo der Autoverkehr aus dem Elsass, der beträchtlich ist, in einem Pendlerparkhaus aufgefangen werden könnte.

Florian Mura, Allschwil

Der Lindenpark ruht bis Ende Januar 2021

Der Gemeinderat will die Abstimmungs-Analyse auf dem Tisch haben. Anschliessend wird Gemeindepäsidentin Nicole Nüssli mit uns, der Bewegung LindenGrün, Kontakt aufnehmen und das weitere Vorgehen verhandeln. Wir wünschen und hoffen mit Ihnen, liebe Allschwilerinnen und Allschwiler, dass die Behörde Einsicht zeigt und mit der Aufwertung des Lindenparks noch in diesem Winter beginnt. Im späteren Frühling soll der aufgewertete Lindenpark in seiner ganzen Pracht uns Einwohnende erfreuen.

Auf der Webseite www.Bewegung-LindenGrün.ch haben Sie die Möglichkeit, die Aktivitäten der Bewegung LindenGrün (Leserbriefe, Bilder, Aktionen, Lieder usw.) während der Jahre 2019 und 2020 einzusehen.

Weihnachten steht vor der Tür. Die Bewegung LindenGrün dankt Ihnen herzlich für Ihr Mitwirken und für Ihre Spenden. Die Geschichte um den grünen Park ist noch nicht zu Ende. Wir hoffen und arbeiten weiter. Herzlich wünschen wir Ihnen ein schönes Fest. Bleiben Sie gesund und heiter.

Marlies Schmid,
Bewegung LindenGrün

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Natur

Grösster Schweizer Schmetterling

Neuzuzüger: Der Grosse Eisvogel ist im Baselbiet heimisch geworden.

Der Grosse Eisvogel wurde in unserer Region bisher nur sehr selten und in wenigen Exemplaren beobachtet. Nun konnte die Pro-Natura-Arbeitsgruppe Tagfalterschutz BL eine Population im Baselbiet nachweisen.

Nach rund einer Stunde gezielter Suche war die Sensation perfekt. Thomas Stalling von der Pro-Natura-Arbeitsgruppe Tagfalterschutz Baselland hat an einer kleinen Espe (Zitterpappel) in Pfeffingen ein Blatt entdeckt, welches zweifelsfrei beweist, dass hier der Grosse Eisvogel lebt. Immerhin handelt es sich bei diesem prächtigen Sommervogel um die grösste Art der Schweiz und einen der seltensten im Kanton Baselland. Der Grosse Eisvogel ist trotz seiner Spannweite von bis 9 cm schwer zu beobachten, da er oft im Bereich der Baumwipfel unterwegs ist. Blüten besucht er im Gegensatz zu anderen Schmetterlingen keine. Einzig an diesem einen Waldrand bei «Digg» oberhalb Pfeffingens pflanzt er sich in der Region sicher fort, dort erstmals belegt durch einen Nachweis der Arbeitsgruppe Tagfalterschutz BL aus dem Jahr 2010.

Das von Stalling jüngst entdeckte Espenblatt wurde von der Raupe auf ganz typische Weise befallen und mit Seidenfäden besponnen. Die Raupe selber, die sich ausschliesslich von Espenblättern ernährt, hat sich den Winter über in ein selbst gebautes Gehäuse zurückgezogen und konnte nicht gefunden werden.

Ein grosser Erfolg

Dennoch ist der Nachweis für die Arbeitsgruppe von ausserordentlicher Bedeutung. Er ist ein Beleg dafür, dass sich der Grosse Eisvogel im Baselbiet wohl dauerhaft niedergelassen hat und die gezielten Anstrengungen der letzten Jahre, den Lebensraum dieses Schmetterlings aufzuwerten, sehr gelohnt haben: Das ist ein Riesenerfolg für alle am Projekt Beteiligten: Die Arbeitsgruppe Tagfalterschutz Baselland, die Naturschutzfachstelle, das Amt für Wald und nicht zuletzt für den Revierförster!

Die regionale Population des Grossen Eisvogels ist sicher noch klein und verletzlich. Deshalb ist



Der Grosse Eisvogel macht mit einer Flügelspannweite von bis zu neun Zentimeter seinem Namen alle Ehre. Trotzdem gilt er als schwierig zu beobachten.

Foto Josef Borer

Pro Natura derzeit bemüht, auch auf Solothurner Boden ein entsprechendes Förderprojekt für den Grossen Eisvogel zu lancieren.

Ideale Voraussetzung dafür bietet das nah gelegene Gebiet der Hofstetter Bergmatten, wo es an den kühlfeuchten Nordhängen noch beachtliche Espenbestände hat. Zusammen mit dem Revierförster, den kantonalen Zuständigen für den Naturschutz und Pro Natura Solothurn gilt es nun diese Vorkommen zu erhalten. Mit weiteren Sträuchern und Bäumen soll der Lebensraum für diese spektakuläre Tagfalterart aufgewertet werden. Motiviert durch die super Nachricht aus Pfeffingen erst recht!

Pro Natura Baselland

Artenschutz

«Tagfalterschutz Baselland» ist eine Arbeitsgruppe der Pro Natura Baselland, die sich schon seit rund 15 Jahren dafür einsetzt, dass die Hotspots der Schmetterlingsvielfalt im Kanton erhalten und aufgewertet werden. Das erklärte Ziel ist, dass keine weiteren Arten im Baselbiet mehr aussterben. Vor 100 Jahren lebten hier noch rund 130 Arten, heute sind es noch etwa deren hundert.

Weitere Informationen finden Sie auf www.tagfalter.net und www.pronatura-bl.ch



Typisch Grosser Eisvogel: Die Raupen des Schmetterlings fressen ausschliesslich Espenblätter.

Foto Thomas Stalling

WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch

le bocage

Weihnachten wird ein Fest!

Am 25./26. Dezember bereitet Chefkoch Thierry Fischer ein festliches Mittagessen für Sie zu.

Reservieren Sie noch heute das genussvolle 4-Gang-Menü für CHF 70.00/Person.

Reservierungen unter www.le-bocage.ch.

Wir freuen uns auf Sie!

Restaurant le bocage
Kapellenstrasse 17
4052 Basel

T +41 61 326 77 09
bonjour@le-bocage.ch
www.le-bocage.ch

Jetzt
Weihnachts-
menü
reservieren!



Sammler kauft alle OMEGA / HEUER Uhren

auch in schlechtem Zustand,
Ersatzteile, Bänder, Gehäuse,
Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.

Zum besten Preis. Barzahlung

Kostenloser Besuch

M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11

www.uhregalerie.ch

Kein
Inserat
ist uns
zu klein

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr



Originell

Kriminell

Im Jahr 2050 werden mehr Plastikabfälle im Meer schwimmen als Fische. Helfen Sie uns, das zu ändern. oceancares.org



Notfallstation
365 Tage, 24/7

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

st Claraspital

In besten Händen.

In unserem Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten wie Urologie, Pneumologie und Kardiologie sowie dem Betreuungsstandard eines Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

claraspital.ch

Weihnachtsmann in Not



Vor langer, langer Zeit, als der Weihnachtsmann zum allerersten Mal auf die Erde kam, war es schon spät am Nachmittag. Der Nikolaus flog über eine große Stadt, in deren Nähe ein tief verschneiter Wald lag.

Es wird besonders weihnachtlich wirken, wenn ich mit meinem Sack auf dem Rücken aus dem Wald heraustrete und in die Stadt stapfe, dachte er bei sich und flog etwas tiefer, um einen geeigneten Landplatz zu suchen. Er entdeckte eine Lichtung zwischen hohen Baumwipfeln und landete. Der Schnee war tief. Und im Nu war der Nikolaus bis zu den Knien eingesunken. Da entdeckte er einen Pfad, der aussah, als führe er zum Wald hinaus. Doch bald versperrte undurchdringliches Dickicht seinen Weg. Der Nikolaus kehrte um und schlug einen anderen Weg ein, aber auch dieser Pfad endete nach ein paar Schritten. Vergeblich versuchte der Weihnachtsmann einen Weg aus dem Wald zu finden aber es gelang ihm nicht. Er setzte sich neben den Sack auf einen Baumstumpf und dachte nach:

«Ich glaube das war keine gute Idee. Ich werde wieder losfliegen und am besten mitten in der Stadt landen». Gesagt getan. Aber so sehr er sich abmühte, das Fliegen klappte nicht. Seine Stiefel, die Hosen und der Mantelsaum waren im tiefen Schnee tropfnass und schwer geworden. Der Nikolaus war jetzt zu schwer, ihm war kalt, er war durchnässt und nun äusserst ratlos.

Ein Weihnachtsmann kann aber nur fliegen, wenn er nicht friert, wenn er trocken und vor allem gut gelaunt ist. Er schloss die Augen und wollte einen Hilferuf zum Himmel schicken, da hörte er plötzlich Äste knacken. Er öffnete die Augen und sah einen alten Jagdhund auf sich zukommen.

«Dich schickt der Himmell!», rief der Nikolaus erleichtert. «RRRR-Quatsch», knurrte der Hund und bleckte die Zähne. «Habe ich dich erwischt du alter Räuber! Der Duft aus deinem Sack hat dich verraten, du Lump. Es riecht im ganzen Wald nach Zimtsternen, Lebkuchen und Anisplätzchen. RRR! So eine Gemeinheit, in der Adventszeit eine Bäckerei auszurauben und den Kindern die Weihnachtsplätzchen zu stehlen. Los komm mit. Mit so einem wie dir machen wir kurzen Prozess.»

Der alte Jagdhund packte den Nikolaus am Mantel und zerrte ihn mit sich. «Aber nein, wo denkst du hin, ich bin doch kein Räuber, ich habe mich verirrt und wäre dir sehr dankbar, wenn du mir den Weg in die Stadt zeigen würdest.» «Das könnte dir so passen», knurrte der Hund und fletschte die Zähne. Jetzt wo ich dich erwischt habe lasse ich dich bestimmt nicht mehr frei. Grrr! «Aber ich bin doch der Nikolaus. bin vom Himmel herabgefliegen, um den Kindern auf Erden Geschenke zu bringen!» rief der Weihnachtsmann.



«Ja, ja, ich glaube dir schon, dass du Nikolaus heißt. Aber auch Räuber können Nikolaus heißen. Dass du fliegen kannst glaube ich dir nicht, sonst wärest du wohl schon lange weggefliegen und hättest von oben nach dem Weg Aus-»

Verschenken Sie Wohlgefühle zur Weihnachtszeit

König kosmetik

Studio für Kosmetik und Hautpflege

Maren König
Schulstrasse 12, 4127 Birsfelden
Tel. 061 311 66 40
Mobile: 079 776 94 17
info@kosmetik-koenig.ch
www.kosmetik-koenig.ch

Sie werden kommen um zu bleiben

AMB AMB Maja Rudin

Analysen und Beratung

Inh. Maja Rudin
Zwinglistrasse 4, 4127 Birsfelden
Beratungsbüro:
Zürcherstrasse 160, 4052 Basel
Termin nach Vereinbarung
Tel. 079 441 77 94 / 061 313 01 41
E-Mail: amb@gmx.ch

FA IMMOBILIEN

Die sympathischen und seit 18 Jahren erfolgreichen Immobilienmakler «in und fyr d'Region»

Laurent & Diana Facqueur

FA Immobilien Schweiz KLG
Hauptstrasse 66
4153 Reinach
Tel. 061 717 30 00
fa-immobilien.ch

Weihnachtsbaumverkauf im Sternfeldcenter

Rottannen, Weisstannen, Nordmannstannen, usw.
Verkauf 12.12.20-24.12.20 9.00 – 19.00 Uhr

Holzofenbrot am Samstag 12./19. u. Donnerstag, 24. Dezember

Fam. Stefan Weiss Leisacherstrasse 11 5085 Sulz Tel. 079 471 21 14
Mitglied IG Suisse Christbaum

schau gehalten. Mir, einem alten erfahrenen Jagdhund kannst du nicht solche Märchen erzählen. Komm' jetzt lieber freiwillig mit, sonst packe ich dich am Bein!»

Der Weihnachtsmann ging gerne mit. Er hoffte nun endlich den Weg aus dem Wald heraus zu finden. Wie staunte er aber, als er in eine Waldhütte geführt wurde. In der Stube saß eine Katze im Sessel, ein Esel stand am Herd und auf der Lampe saß ein Hahn.

«Ich habe diesen Räuber im Wald gefunden. Er heißt Nikolaus und hat einen Sack voller gestohlener Leckereien. Außerdem ist er ein Angeber, er behauptet, er könne fliegen.», knurrte der alte Hund.

«Nein, nein, ich bitte euch. Ich bin vom Himmel auf die Erde geflogen, habe mich im Wald verirrt und suche nun einen Weg zu den Kinder, denen ich die guten Sachen bringe. Ich bin der Weihnachtsmann.» Erklärte der Weihnachtsmann. «Was, du kannst fliegen?» fragte der Gockel und schaute den Mann von oben bis unten an. «Hast du deine Flügel im Sack versteckt?»

Neugierig kamen die Katze und der Esel näher, alle warteten gespannt auf die Antwort des bärtigen Alten. Der Weihnachtsmann fror erbärmlich und klapperte mit den Zähnen: «Ich muss schön warm, trocken, leicht und gut gelaunt sein, sonst kann ich nicht fliegen.» Die Tiere steckten die Köpfe zusammen. Der Esel flüsterte: «Also ich möchte gerne sehen, ob der dicke Alte wirklich fliegen kann. Der arme Kerl schlottert ja vor Angst und Kälte. Wir sollten ihm eine Chance geben.»

Der Esel rief dem Weihnachtsmann zu: «IIAAAh! Wenn du warm, trocken, leicht und gut gelaunt sein musst um fliegen zu können, dann zieh doch deine Stiefel und die nassen Kleider aus.» Der Nikolaus tat nichts lieber, als die nassen Sachen endlich abzulegen.

Der Hund bellte : «Wu! Das kann ja noch lange dauern, bis deine Eiszapfenfüße warm werden. Ich lege mich drauf, damit es schneller geht.» Genüsslich streckte der Weihnachtsmann seine Zehen unter den warmen Hundebauch. Der Gockel flog dem Nikolaus auf den Schoss und gluckste: «Zeig mal deine Hände, die sind starr und blau vor Kälte, steck' sie unter meine Flügel!» Der Nikolaus steckte seine kalten Fingerspitzen unter die warmen Federn.

«Miau», schnurrte die Katze. Ich werde deinen Rücken wärmen.» Geschmeidig sprang sie auf die Sessellehne und glitt wie ein Schal um den Nacken des Weihnachtsmannes. «Tjaah», iahte der Esel. «Hier, trink den warmen Tee und stelle deinen Stuhl näher zum Feuer, das wird dich wärmen.»

Der Nikolaus nahm eine Hand unter dem Flügel hervor und schlürfte heißen Tee. Er schaute zum Fenster hinaus in den dicht verschneiten Wald. «Wenn ich nur schon in der Stadt wäre und endlich meine Geschenke verteilen könnte, bald ist es dunkel und ich sehe überhaupt nichts mehr», brummte er kummervoll.

Der Hahn krächzte: «Das kann ja nichts werden mit der Fliegerei, wenn du weiter so verdrießlich bist. Vielleicht wird deine Laune besser, wenn wir dir etwas vorsingen. Wir sind eigentlich Musikanten, musst du wissen.» Alle waren einverstanden und der Esel begann zu singen:



FREUDE SCHENKEN!

MIT UNSERER
GESCHENKKARTE



ERHÄLTlich
IM 2. OG ODER
ONLINE AUF
SJP.CH



Mein Leben lang habe ich gekrampft
Mit Mehlsäcken umhergedampft
Als fortgejagt ich werden sollt,
hab' ich mich dann von selbst getrollt.
Bin hier mit meinen Freunden gern,
und halt' vom Haus die Räuber fern
I-ah, I-ah,



Der Hund stimmte ein:

Durch Berg und Tal, durch Wald und Weid
Habe ich zur Jagd die Spur gezeigt
Als fortgejagt ich werden sollt,
hab' ich mich dann von selbst getrollt
Bin hier mit meinen Freunden gern,
und halt' vom Haus die Räuber fern
wau wau.

Die Katze stimmte ein:

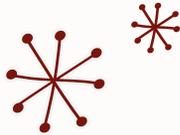
Ich war die beste Mäusekatze,
fing die Maus mit flinker Tatze.
Als fortgejagt ich werden sollt,
hab' ich mich dann von selbst getrollt.
Bin hier mit meinen Freunden gern,
und halt' vom Haus die Räuber fern
miau.

Zuletzt stimmte der Hahn ein:

Mein Leben lang habe ich geweckt,
die Menschen aus dem Schlaf geschreckt.
Als ich im Kochtopf landen sollt,
hab' ich mich dann von selbst getrollt.
Bin hier mit meinen Freunden gern,
und halt' vom Haus die Räuber fern.
IHIIHIII!».

Und zusammen sangen sie im Chor:

Ein neues Leben führ'n wir hier
Musikanten, das sind wir!



Jetzt war dem Weihnachtsmann froh ums Herz. Er war schön trocken und gerade richtig leicht zum Fliegen. Er verschränkte die Arme über dem Bauch! Langsam schwebte er aus dem Sessel. Der Hund kullerte von seinen Füßen, der Gockel flog erschreckt auf, und die Katze klammerte sich an seinen Schultern fest.

Eins, zwei, drei stieg der Weihnachtsmann bis unter die Zimmerdecke, kreiste einmal um die Lampe, flog dem Esel um die gespitzen Ohren und kurvte elegant an der Hundeschnauze vorbei. «Na, glaubt ihr mir nun, dass ich kein Räuber bin,» rief er von oben herunter.

«IAAH», rief der Esel. «Komm herunter. Das müssen wir feiern.» Der Esel bekam einen Apfel. Hund und Katze teilten sich einen Nikolauslebkuchen und der Gockel knackte Nüsse. Schmatzend saßen sie am Tisch.

Die Dämmerung brach schon herein, als die Tiere gemeinsam den Nikolaus aus dem Wald führten. Gockel, Hund und Katze blieben am Waldrand zurück. Der Esel aber trug den Sack bis in die Stadt. Er begleitete den Nikolaus bis alle Geschenke verteilt waren. Auch heute noch kann man den Nikolaus manchmal mit einem Esel sehen, der einen schweren Sack auf dem Rücken trägt. Ihr habt bestimmt schon herausgefunden, dass der Nikolaus bei seinem ersten Besuch auf der Erde bei den Bremer Stadtmusikanten gelandet war. Aber das ist eine andere Geschichte.

Zeit für ein Wasserbett..



Wer sich für ein Wasserbett entscheidet, wird nie mehr mit steifem Genick oder einem schmerzenden Arm aufwachen. Auch das Schlafen direkt auf der Schulter wird ermöglicht. Selbst werdende Mütter können bis zum 8. Monat in der Bauchlage schlafen. Die einzigartige Oberfläche eines Wasserbetts passt sich perfekt und sofort Ihrem Körper an und dies ohne störende Druckpunkte. Ihre Wirbelsäule kann sich optimal entspannen. Personen mit chronischen Rückenschmerzen loben diese Eigenschaft des Wasserbetts sehr. Auch wenn man schon ein Wasserbett besitzt ist König Wasserbett-

service by EQS GmbH die richtige Adresse, denn der Topservice und die Topberatung mit Ersatzteilen gilt für alle Wasserbetten, egal welche Marke, Alter und Herkunft. Neukunden profitieren von einer Gratiskontrolle inklusive Pflegemittel, benutzen Sie dieses Inserat als Gutschein dafür. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin unter info@wbc.ch oder unter unserer **7 x 24 Stunden Hotline 062 723 67 55**. Auf Wunsch übernehmen wir alle Arbeiten an Ihrem Wasserbett! und dies in der ganzen Schweiz.

Gratis Kontrolle
und Beratung in der ganzen Schweiz, Marke, Alter egal
7 x 24 Stunden Service, Hotline 062 723 67 55

König Wasserbettsservice by EQS GmbH | Postfach | 5742 Kölliken | Tel. 062 723 67 55 | info@wbc.ch | www.wbc.ch



Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des Weihnachtsgewinnspiels 2020

Hauptgewinne



**Aqua Lux® Wasserbett
von König Wasserbetten**



**Stereo Anlage
von TV Winter**

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des diesjährigen Weihnachtsgewinnspiels. Das Team des Allschwiler Wochenblatts wünscht Ihnen viel Freude mit Ihren Gewinnen.

Die Gewinne, welche bei der Riehener Zeitung hinterlegt sind, können bis zum 18. Dezember oder ab dem 4. Januar 2021 bei uns im Büro in Riehen abgeholt werden.

König Wasserbetten

Hauptgewinn, im Geschäft
Ein Wasserbett im Wert von CHF 6000.-

Jana Müller, Riehen

Radio TV Winter

Hauptgewinn, im Geschäft
1 x Sonoro Maestro inkl. 1 Paar Boxen

Eric Hardmann, Riehen

Reinhardt Verlag

Abholung bei der Riehener Zeitung,
Schopfgrässchen 8 in Riehen
3 x Dino und Donny von Mena Kost (Kinderbuch)

Robert Dürst, Riehen

Deborah Mangold, Birsfelden

Annika Quinodoz, 415 Riehen

3 x Macht ihr einen Baum? -minus Weihnachtskolumne

Rita Bloch, Muttenz

Jean-Pierre Wyss, Muttenz

Caroline Obermeyer, Riehen

3 x Basel. 100 Bausteine zur Geschichte von Stadt und Land

Trudy Volkart, Bettingen

Felix Lüscher, Riehen

Anuschka Bader, Riehen

3 x Im Sinne der Gerechtigkeit von Anne Gold (Krimi)

Raeto & Heidi Ardüser, Riehen

Marianne Dittli, Birsfelden

René Pfenninger, Basel

St. Jakob Park Shopping Center

Abholung bei der Riehener Zeitung,
Schopfgrässchen 8 in Riehen

20 Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Franken

Ludwig Fischer, Riehen

Ruth Oser, Bettingen

Rosa Wallnöfer, Allschwil

Yvonne Adler, Birsfelden

Kurt Eichenberger, Birsfelden

René Welle, Arlesheim

Doris Sutter-Grether, Riehen

Joseph Wallnöfer, Allschwil

Verena Bächlin-Hofer, Riehen

Urs Heuser, Riehen

Alfons Ursprung, Riehen

Ruth Dreier, Pratteln

Rudolf Koradi, Muttenz

Mélanie Motalla, Allschwil

Margreth Häberlin, Allschwil

Beatrice Graf-Saner, Riehen

Annette Ballier, Muttenz

Lynn Schiliro, Muttenz

Sr. Leni Suligoi, Kommunität

Diakonissenhaus, Riehen

Ruth Stucki, Riehen

Allschwiler Wochenblatt

4 x 1 Jahresabo vom Allschwiler Wochenblatt

Dominic Brusil, Allschwil

Julian Probst, Allschwil

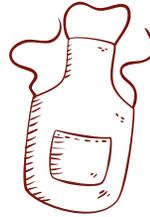
Margrit Richli, Allschwil

Mael Leugger, Allschwil

Mailänderli

Zutaten

- 250g Butter
- 250g Zucker
- 3 grosse oder 4 kleine Eier
- 500g Mehl
- Zitronenschale
- Eigelb zum Bestreichen



Die Butter weichrühren, nach und nach mit den Eiern und dem Zucker vermischen, bis die Masse luftig ist. Die Zitronenschale zugeben und das Mehl mit der Masse zu einem Teig vermengen. Den Teig 1 Stunde an einem kühlen Ort stehenlassen. Aus dem 1/2 cm dick ausgerollten Teig mit verschiedenen Förmchen Gutzi ausstechen.

Die Gutzi nicht zu nahe aneinander auf ein gebuttertes Backblech legen. Mit dem verklopften Eigelb bestreichen und bei ca. 180°C 15-20 Minuten backen.

Restaurant Landhus

DAS TEAM VOM LANDHUS ALLSCHWIL WÜNSCHT SCHÖNE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH IN EIN GUTES NEUES JAHR 2021



Frohe Festtage

Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Weihnachtszeit und viel Gesundheit

Ihr UBS-Team Allschwil

Für Sie auch über die Feiertage geöffnet.

Vielen Dank für Ihre Treue.



Für mich und dich. pronto

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

Lautenschlager Wärmetechnik GmbH

Heizung · Lüftung · Solaranlagen · Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 · 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



reinhardt

Geschenkbücher

im Friedrich Reinhardt Verlag



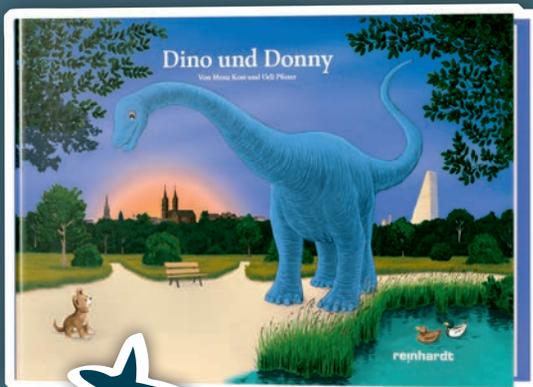
Anne Gold
Im Sinne der Gerechtigkeit
ISBN 978-3-7245-2439-7
CHF 29.80



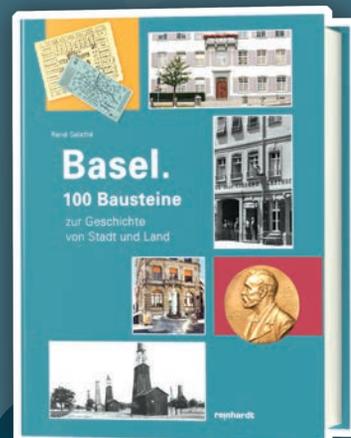
Esther Keller, Sigfried Schibli
**Stadtcasino Basel -
Gesellschaft, Musik und Kultur**
ISBN 978-3-7245-2436-6
CHF 44.80



-minu
**Macht ihr einen Baum? Etwas schräg
gesponnene Weihnachtsgeschichten**
ISBN 978-3-7245-2426-7
CHF 24.80



Mena Kost, Ueli Pfister
Dino und Donny
ISBN 978-3-7245-2420-5
CHF 24.80



René Salathé
**Basel - 100 Bausteine
zur Geschichte von Stadt und Land**
ISBN 978-3-7245-2417-5
CHF 38.-



Helen Liebendörfer
**Nun erst recht!
Matthäus Merian und seine Familie**
ISBN 978-3-7245-2434-2
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Kirche

«Eine Million Sterne» auch in Allschwil

Die Caritas-Aktion ruft zur Solidarität mit von Armut betroffenen Menschen auf.

In der Schweiz müssen laut Caritas, dem eigenständigen katholischen Hilfswerk, über 1,2 Millionen Menschen mit wenig Geld auskommen. Ihr Alltag ist häufig geprägt von Verzicht und Sorgen. Die Lage vieler Menschen wurde durch die Corona-Pandemie zusätzlich noch verschlimmert. Zur aktuellen Armutskampagne von Caritas gehört auch die Aktion «Eine Million Sterne», die aufruft, sich mit Armutbetroffenen solidarisch zu zeigen. Am 12. Dezember um 17 Uhr findet dazu eine Besinnung in der katholischen Kirche Peter und Paul an der Baslerstrasse 51 statt.

Dabei werden auch Firmlinge mitwirken. In der Vorbereitung



Am Samstag um 17 Uhr leuchten wieder viele Kerzen vor der Kirche St. Peter und Paul als Zeichen der Solidarität mit Armutbetroffenen. Foto zVg

zur Firmung diskutierten sie mit ihrem Firmbegleiter und der Sozialarbeiterin des Pastoralraums Allschwil-Schönenbuch, was Diakonie oder Nächstenliebe bedeu-

tet, nämlich Dienst am Mitmenschen. Dieser Dienst wird von Seelsorgenden, pfarreichen Sozialdiensten, aber auch und vor allem von uns allen im Alltag er-

bracht. Jede und jeder ist gefragt, achtsam zu sein für die Sorgen und Nöte der Mitmenschen und die Armut in der Schweiz anzugehen. Das von den Firmlingen gestaltete Kerzen-Sujet wird vor und nach der Besinnung brennen.

Maximal 50 Personen können an der Besinnung teilnehmen. Eine Voranmeldung ist möglich unter 061 485 16 16. Am Abend selbst gibt es ein Contact Tracing. Aufgrund der aktuellen Lage wird auf den traditionellen Umtrunk verzichtet. Um Teil der Solidaritätsbewegung zu werden, eine ganz persönliche Wunschkerze zu verschenken oder Armutbetroffene zu unterstützen, gibt es entsprechende Links auf der Website des Pastoralraums oder der Caritas «Eine Million Sterne». Vielen Dank für Ihre Solidarität!

Eveline Beroud, Sozialarbeiterin
katholische Kirchgemeinde

Regiogemeinde

Weihnachten findet statt

Ein äusserst ungewöhnliches Jahr neigt sich zu Ende. Aufgrund der Pandemie findet vieles nicht statt, das wir mit der gemütlichen und besinnlichen Adventszeit verbinden. Doch Weihnachten findet statt! Weder grosse Feste noch belebte Märkte fassen die wahre Bedeutung von diesem Fest wirklich, und deshalb kann Weihnachten auch dieses Jahr nicht abgesagt werden.

Nach einem Jahr, das so viele schlimme Ereignisse mit sich brachte, und vorausschauend in ein neues Jahr, in dem vieles noch unsicher sein wird, können wir uns an dem Fest der Hoffnung ankern, das wir im Dezember feiern. Denn das ist Weihnachten letztendlich: die Feier der Geburt des Sohnes Got-

tes, der auf die Welt kam, um sie zu retten und Hoffnung für Menschen in grosser Unsicherheit zu bringen. Um die Tage bis Weihnachten zu zählen und diese Bedeutung ins Zentrum zu rücken, macht die Regiogemeinde einen Online-Adventskalender, der die Geschichte der Bibel von der Schöpfung bis zum Stall in Bethlehem verfolgt. In kurzen Videos auf YouTube können Sie die Geschichten hören und mit der Anleitung auf der Homepage kann man einen eigenen Adventskalender basteln. Das Team von Kids Club im Kino wünscht allen frohe und besinnliche Weihnachten!

Lucy Wren,
Regiogemeinde Allschwil

www.kidsclubimkino.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

Sa, 12. Dezember,
17 h: Besinnung zu «Eine Mio Sterne»
(wir bitten um Voranmeldung.)

So, 13. Dezember,
11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 14. Dezember,
19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 16. Dezember,
6.15 h: Roratefeier (ohne Zmorge).

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 13. Dezember,
10.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 16. Dezember, 19 h: Bussfeier.

Do, 17. Dezember,
18 h: Gebetsstunde/Anbetung.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 13. Dezember,
10.45 h: Gottesdienst, Kinderarche.

Di, 15. Dezember,
17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 13. Dezember, 3. Advent, 10.45 h:
Dorfkirche Schönenbuch, Sonja
Gassmann, Sozialdiakonin, und Sabina
Bobst, Katechetin, Gottesdienst der
ökumenischen Kinderarche.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 13. Dezember, 10 h: Eucharistie-
feier zum 3. Advent in der Alten
Dorfkirche.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 12. Dezember, 10.15 h:
reformierter Gottesdienst
unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 13. Dezember, 10 h: Gottesdienst
mit Kinderbetreuung.

Di, 15. Dezember, 20 h: Bibelabend.

Mi, 16. Dezember, 6 h: Frühgebet.

So, 20. Dezember, 10 h: Gottesdienst
mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 11. Dezember, 16 h: KCK (Kids
Club im Kino). Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com.

19 h: KCK Plus (für alle Teens ab
Sek./6.Klasse). Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com.

So, 13. Dezember, 10 h: Gottesdienst
mit Untj (Biblischer Unterricht für
Teens ab 7. Klasse). Alle Infos bei
heatherywren2@gmail.com.

Fr, 18. Dezember, 16 h: KCK (Kids
Club im Kino). Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr



Sport allgemein

Baselbieter Sportpreis geht an Mario Dolder

Der Biathlet setzt sich im Online-Voting gegen die Konkurrenz durch.

Leichtathletik Club Therwil, Mario Dolder oder Turnverein Gelterkinden? Dieser Entscheidung stellten sich 4606 Personen, die an der Online-Abstimmung zum Baselbieter Sportpreis 2020 teilnahmen. Ihre Voten flossen zu 30 Prozent in das Schlussresultat mit ein, die restlichen 70 Prozent ergaben sich durch die Stimmen der Mitglieder der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten und des Vorstandes der Interessensgemeinschaft Baselbieter Sportverbände.

Krönender Abschluss

Das Endergebnis wurde schliesslich am letzten Freitag im Rahmen der Baselbieter Sportpreisverleihung von Regierungsrätin Monica Gschwind enthüllt: Der diesjährige Baselbieter Sportpreisträger heisst Mario Dolder. Mit einem Anteil von 36,81 Prozent der Stimmen sicherte er sich den Sieg. Dahinter platzierten sich der LC Therwil mit 33,71 Prozent und der TV Gelterkinden mit 29,48 Prozent auf dem zweiten respektive dritten Schlussrang.

Der Gewinn dieses Preises sei natürlich der krönende Abschluss für seine Sportkarriere, liess Mario Dolder in seiner Dankesrede verlauten. Verdient ist die Auszeichnung auf alle Fälle: Noch nie übte ein Baselbieter diese Sportart so professionell aus wie er. Seine Leistungen brachten ihn bis an die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeong-



Die Baselbieter Sportpreisträger 2020: Regierungsrätin Monica Gschwind, Roman Heggendorf (LC Therwil, Rang 2), Mario Dolder (Sieger), Tomaso Bitterlin (TV Gelterkinden, Rang 3) und Landratspräsident Heinz Lerf (von links) posieren gutgelaunt fürs Siegerbild.

Foto Jasmin Haller

chang, womit er zum ersten Baselbieter Teilnehmer in einer nordischen Einzelsportart wurde. Weitere bedeutende Erfolge auf internationaler Ebene waren sein 6. Rang an einem Weltcup-Rennen in Oestersund oder der 15. Rang an der Elite-WM 2017 in Hochfilzen. Ein 7. Rang an den Junioren-Weltmeisterschaften 2010 in Torsby (Einzellauf), mehrere Junioren- und Elite-Schweizermeistertitel sowie insgesamt 76 Top-40-Klassierungen, die ihm wichtige Weltcup-Punkte einbrachten, runden seinen Leistungsausweis ab.

Streetworkout-Premiere

Mit dem Gewinn des Sportpreises verwies Dolder zwar die beiden weiteren Nominierten auf die Plätze zwei und drei. Die Freude war jedoch

bei allen drei Kandidaten gross. «Für uns ist bereits die Nominierung eine grosse Ehre», bestätigten die beiden Vereinsverantwortlichen im Kurzinerview mit Sportamtleiter Thomas Beugger. Seit dem letzten Jahr geht zudem nicht nur der Sieger mit dem Preisgeld von 15'000 Franken nach Hause, sondern auch der Zweit- und Drittplatzierte werden mit einer Geldprämie von 6000 respektive 4000 Franken ausgezeichnet, um auch deren Leistungsausweis gebührend zu honorieren.

Geehrt wurden auch die Förder- und Anerkennungspreisträger. Zwei der drei Förderpreise gingen in die Sportart Eishockey. Der Sissacher Elvis Schläpfer nahm mit der Junioren-Nationalmannschaft an der U18-Weltmeisterschaft teil, die Zwingnerin Caroline Spies bestritt

bereits dreimal als Torhüterin der Schweizer U18-Nationalmannschaft eine Junioren-WM. Julian Pagel aus Aesch ergänzte das Trio und brachte erstmals die noch junge Sportart Streetworkout in den Rahmen der Sportpreisfeier ein.

Die Anerkennungspreise wurden an Jürg Chrétien aus Sissach und Willi Wenger aus Lupsingen vergeben. Die beiden Preisträger leisteten jahrzehntelange Freiwilligenarbeit und setzten sich für den Baselbieter Sport ein, wie Regierungsrätin Monica Gschwind betonte.

Durch die Trennung der Feier in drei Teile konnten die Schutzkonzeptauflagen erfüllt und allen Preistragenden ein würdiger Anlass ermöglicht werden. Musikalische Einlagen am Klavier von Hene Wirz rundeten den Anlass ab

Sportamt BL

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?

Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabon des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 61 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch, www.allschwilerwochenblatt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 50/2020

Aufruf an die Bevölkerung – auch bei leichten Symptomen sofort testen lassen

Im Kanton Basel-Landschaft ist die Anzahl an Neuinfektionen weiterhin auf hohem Niveau. Deshalb ruft der Kantonale Krisenstab die Bevölkerung dazu auf, sich auch bei leichten Symptomen sofort auf das Virus testen zu lassen.

Neben den bereits bekannten Symptomen gilt dies unter anderem auch bei Kopfschmerzen, Schwäche oder allgemeinem Unwohlsein. Das Testen ist gratis. In der Abklärungs- und Teststa-

tion Muttenz besteht keine Wartezeit.

Die aktuellen Corona-Fallzahlen im Kanton Basel-Landschaft befinden sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Umso wichtiger ist es, sich bereits bei leichten Symptomen einem Covid-19-Test zu unterziehen. Seitens Bund wurden die bestehenden Symptome um folgende erweitert: Kopfschmerzen, allgemeine Schwäche, Unwohlsein, Muskelschmerzen, Schnupfen,

Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen und Hautausschläge.

Aufgrund der hohen Leistungsfähigkeit der Abklärungs- und Teststation (ATS) Feldreben in Muttenz bestehen keine Wartezeiten. Nach wie vor werden die Testkosten für Personen mit Symptomen von der öffentlichen Hand getragen.

Link zur Abklärungs- und Teststation: www.coronatest-bl.ch

Kantonaler Krisenstab BL

Termine

- **Samstag, 12. Dezember**
Papier- und Kartonsammlung
- **Montag, 14. Dezember**
Shredderdienst Sektor 3
- **Dienstag, 15. Dezember**
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 16. Dezember**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 17. Dezember**
Bioabfuhr Sektoren 3+4, Shredderdienst Sektor 4
- **Dienstag, 29. Dezember**
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 30. Dezember**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 31. Dezember**
Bioabfuhr Sektoren 3+4

Das Baselink-Areal wird ab 13. Dezember 2020 besser an den öffentlichen Verkehr angebunden

Auf den Fahrplanwechsel 2020/2021 vom 13. Dezember 2020 geht am Hegenheimermattweg die neue Bushaltestelle «Wänglismatten» in Betrieb.

mru. Im Rahmen der Korrektur und Umgestaltung des Hegenheimermattwegs wurde auf Höhe des nord-östlichen Bereiches des Baselink-Areals eine neue, behindertengerechte Bushaltestelle erstellt.

Die mit Wartehallen, Billettomat und Dynamischer Fahr-

gastinformation ausgerüstete Haltestelle «Wänglismatten» geht am 13. Dezember 2020 in Betrieb.

Die auf dem Baselink-Areal entstehenden Bauten wie zum Beispiel Hotel, Quartierplanung ALBA etc. sind somit gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. Insbesondere mit einer direkten Verbindung an den Bahnhof SBB und ab Fahrplanwechsel 2021/2022 im Dezember 2021 an den Bahnhof St. Johann.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung an der Baslerstrasse 111 und 101 und der Aussenstellen, die Regiebetriebe sowie der Friedhof bleiben vom 24. Dezember 2020 bis und mit 3. Januar 2021 für sämtlichen Publikumsverkehr geschlossen.

Ab Montag, 4. Januar 2021, sind wir zu den normalen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Für die Meldung von Todesfällen steht am 28., 29. und 30. Dezember 2020 von 8 bis 10 Uhr die Telefonnummer 061 486 25 28 (Bestattungsbüro der Abteilung Einwohnerdienste) zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch in ein gesundes Neues Jahr!

Gemeindeverwaltung Allschwil

Bestattungen

Cadalbert-Wicki, Gabriela

* 15. November 1932
† 29. November 2020
von Ilanz/Glion GR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Weiherweg 1

Emmenegger-Schallberger, Josef

* 8. Mai 1930
† 2. Dezember 2020
von Entlebuch LU
und Flühli LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 200

Lüthi, Wilhelm

* 8. April 1928
† 24. November 2020
von Sumiswald BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Rogger-Steffen, Ruth

* 18. Mai 1931
† 4. Dezember 2020
von Schenk LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Ruch, Erika

* 2. Oktober 1928
† 1. Dezember 2020
von Zofingen AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33



Separatsammlungen und Shredderdienst 2021

| | Grobsperrgut | Kunststoff | Bioabfuhr (Grüngut) | | Papier und Karton | | Metall | Shredderdienst | | | |
|-------|--------------|--------------|---------------------|-------------------|-------------------|--------------------|--------------|----------------|-----|-----|-----|
| | Sektoren 1-4 | Sektoren 1-4 | Sektoren 1+2 | Sektoren 3+4 | Sektoren 1-4 | | Sektoren 1-4 | Sektor 1 2 3 4 | | | |
| Jan. | 6. | 12./26. | 13./27. | 14./28. | 9. | CEVI | — | — | — | — | — |
| Feb. | 3. | 9./23. | 10./24. | 11./25. | 11. | Firma Lottner AG | 10. | 1. | 8. | 15. | 23. |
| März | 3. | 9./23. | 3./10./17./24./31. | 4./11./18./25. | 13. | Jungwacht/Blauring | — | 1. | 8. | 15. | 22. |
| April | 7. | 6./20. | 7./14./21./28. | 1./8./15./22./29. | 15. | Firma Lottner AG | — | 6. | 12. | 19. | 26. |
| Mai | 5. | 4./18. | 5./12./19./26. | 6./12./20./27. | 20. | Firma Lottner AG | 19. | 3. | 10. | 17. | 25. |
| Juni | 2. | 1./15./29. | 2./9./16./23./30. | 3./10./17./24. | 19. | FC Allschwil | — | 7. | 14. | 21. | 28. |
| Juli | 7. | 13./27. | 7./14./21./28. | 1./8./15./22./29. | 22. | Firma Lottner AG | — | — | — | — | — |
| Aug. | 4. | 10./24. | 4./11./18./25. | 5./12./19./26. | 21. | CEVI | 18. | 2. | 9. | 16. | 23. |
| Sept. | 1. | 7./21. | 1./8./15./22./29. | 2./9./16./23./30. | 16. | Firma Lottner AG | — | 6. | 13. | 20. | 27. |
| Okt. | 6. | 5./19. | 6./13./20./27. | 7./14./21./28. | 14. | Firma Lottner AG | — | 4. | 11. | 18. | 25. |
| Nov. | 3. | 2./16./30. | 3./10./17./24. | 4./11./18./25. | 13. | Jungwacht/Blauring | 10. | 1. | 8. | 15. | 22. |
| Dez. | 1. | 14./28. | 1./15./29. | 2./16./30. | 11. | FC Allschwil | — | 6. | 13. | 20. | 21. |

| Telefon-Hotline am Sammeltag | | | | | | |
|------------------------------|-----------------------------|---------------------------|--|---|--|---|
| SRS AG 061 482 02 02 | Lottner AG 061 386 96 66 | Saxer AG 061 332 00 22 | | Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66 | | SRS AG 061 482 02 02 Jos. Schneider AG 061 486 90 40 |

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

073/1945/2020 Bauherrschaft: Suva Luzern, Rösslimattstrasse 29, Postfach 4358, 6002 Luzern. – Projekt: 2 Kältemaschinen, Parzellen A47, A4026BR, Hegenheimermattweg 125, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Gruner Gruneko AG, St. Jakobs-Strasse 199, 4020 Basel.

075/1983/2020 Bauherrschaft: Fundamenta Real Estate AG, Poststrasse 4a, 6300 Zug. – Projekt: 3 Luft-Wasser-Wärmepumpen, Parzelle A463, Marsstrasse 19, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: sem solu-

tions AG, Greco Davide, Eichenstrasse 2, 8808 Pfäffikon SZ.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt,

Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 21. Dezember 2020 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt





Papiersammlung am Samstag, 12. Dezember

Am Samstag, 12. Dezember 2020, findet in Allschwil die Papiersammlung statt. Dabei springt die Firma Lottner für den FC Allschwil ein, der die Weisungen des Bundes bei der Vereinssamm-

lung aktuell nicht einhalten konnte. Das Altpapier ist wie gewohnt frühestens am Freitagabend und spätestens am Samstagmorgen um 7 Uhr am Strassenrand bereitzustellen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab 1. September 2021 bis 31. August 2022 eine/n motivierte/n

Praktikantin/Praktikanten

für das Kinder-, Jugend- und Familienfreizeithaus

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Organisation und der Durchführung von Werk- und Spielprogrammen, betreuen und begleiten Kinder und Jugendliche während der Öffnungszeiten und an Veranstaltungen, unterstützen in der Planung und in der Durchführung von Genderangeboten und sind verantwortlich für die Grundpflege der Tiere.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluss oder brauchen ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität. Sie sind mindestens 18 Jahre alt, bringen Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit und haben handwerkliches Geschick. Die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Abenden runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und kompetenten Team, eine professionelle Praktikumsbegleitung sowie einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Peter Back, Co-Abteilungsleiter Jugend-Familie-Freizeit-Sport, Tel. 061 486 27 18, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2021 drei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Profitieren Sie von einer soliden kaufmännischen Ausbildung auf unserer Verwaltung und lernen Sie dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Verwaltungsangestellten kennen, welche sich tagtäglich um das Wohl der Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohner kümmern – und dies von A bis Z. Als angehende/r

Kaufmann / Kauffrau EFZ (E- oder B-Profil)

erlernen Sie die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeinde von Grund auf. In den Bereichen Sicherheit-Einwohnerdienste-Steuern, Personaldienst, Soziale Dienste-Gesundheit, Bau-Raumplanung-Umwelt, Finanzen sowie Bildung-Erziehung-Kultur

- festigen Sie exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten,
- lernen das vernetzte Denken und verstehen die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten,
- eignen sich analytische Fähigkeiten an

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/-in EFZ

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Während vier Jahren vermitteln wir Ihnen eine anspruchsvolle und praxisbezogene Ausbildung in der Abteilung Informatik unserer Gemeindeverwaltung. Als Auszubildende/r zum/zur

Informatiker/in (Schwerpunkt Systemtechnik)

erlernen Sie den Aufbau und die Wartung von Informatiksystemen. Sie

- installieren PC-Arbeitsplätze,
- konfigurieren Dienste wie Freigaben,
- erstellen Backups

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Webseite unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Santi Niggi Näggi



Am 6. Dezember war der Santiglaus vom Come Back Glöbb (Ehemalige der Jubla) unterwegs. Wie hier auf dem Bild Mila, Nino, Lia und Enya trafen viele Kinder den Bischof aus dem Schwarzwald und seinen Gesellen draussen im Garten oder im Wald. Die Organisatoren bedanken sich ganz herzlich beim Wirtepaar Silvana und Horst Panhofer vom Restaurant Jägerstübli für die Unterstützung. Der Erlös wird aufgestockt und die Jubla Allschwil erhält den Betrag von 1000 Franken als Spende.

Text und Foto Bernadette Schoeffel

Ein Blick zurück

Die Kirche St. Peter und Paul



Als Notkirche war die Kirche St. Peter und Paul an der Hegenheimerstrasse gebaut worden. Ein einfacher Saalbau mit anschliessendem halbrunden Chor aus dem Jahr 1878. Die Baukosten beliefen sich auf 25'000 Franken. Bedingt durch den starken Zuwachs auch von ausländischen Kirchenmitgliedern drängte sich bald eine Vergrösserung des Gotteshauses auf. Bereits 1898 konnte der Turmbau und die Erweiterung des Kirchenschiffes unter der Leitung des Baumeisters Braun-Schiltknecht aus Basel vollzogen werden. Die Glockenweihe fand am 2. März 1879 statt, wobei für das Geläut der Glockengiesser Keller aus Zürich verantwortlich zeichnete. Nach dem Zweiten Weltkrieg wäre eine Renovation der alten Pfarrkirche längst fällig gewesen. Es brach aber nirgends eine ehrliche Begeisterung für dieses Vorhaben aus. Eine Expertise ergab, dass sowohl in bautechnischer wie auch kunsthistorischer Hinsicht eine Renovation unvergleichlich teuer zu stehen käme und nicht zu befriedigen vermöge. So wurde festgehalten, dass das Äussere der Kirche wenig ansprechend dem Dorfbild angepasst sei und der Turm mit den zu stark betonten Deckgesimsen am Helm einen Fremdkörper bilde. Ebenso seien die sogenannten Schablonendekorationen im Kircheninnern nicht mehr zeitgemäss. An der Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 1960 stimmten die Teilnehmenden dann dem Antrag zu, das alte Gotteshaus durch einen Neubau zu ersetzen. Am 8. September 1967 konnte zur feierlichen Einweihung der neuen Kirche St. Peter und Paul an der Baslerstrasse eingeladen werden. Im Juni 1969 wurde der Altbau an der Hegenheimerstrasse abgerissen. Ein Missionskreuz in Sandstein mit entsprechender Inschrift am Pestalozzigässli erinnert heute noch an den Standort der alten Kirche.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

Was ist in Allschwil los?

Dezember

Sa 19. Abgabe Weihnachtsbäume an Bürger

Bürgergemeinde, Allschwiler Bürgerinnen und Bürger erhalten eine Gratisfichte. Pausenplatz Schulhaus Schönenbuchstrasse, 8 bis 10 Uhr. Es besteht eine Maskenpflicht.

Mi 23. Landkino

«Futur Drei» ein Film von Faraz Shariat. Deutschland 2020. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr. Eintritt 15/12 Franken.

Januar 2021

Mi 20. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.

Do 21. Blutspendeaktion

Samariter Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 17 bis 19.30 Uhr. Bitte Eingang bei der Binnerstrasse benützen.

Februar

Mi 10. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehältlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



In eigener Sache

Achtung: Weihnachts- und Neujahrspause

AWB. Das Allschwiler Wochenblatt wird aufgrund der Konstellation der Feiertage in diesem Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr zwei Wochen pausieren.

Bitte beachten Sie: Die letzte Ausgabe des Jahres erscheint nächsten Freitag, 18. Dezember, die erste Ausgabe im neuen Jahr am 8. Januar. Dann geht es wieder gewohnt weiter und das AWB erscheint jede Woche.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



| Wohnung, Heim | nicht durch zwei teilbar | Rundfunkteilnehmer | afrik. Steppentier | erfolgreiche Schweizer Exläuferin (Cornelia) | kompetent, ermächtigt | Gaststätte | ital. Grossstadt/Ldsspr. | Liebschaft, Verhältnis | Halbwüchsiger (engl.) | Buchhülle, Umschlag | Ort am Albulapass (GR) |
|-------------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------|--|--|------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-------------------------|------------------------|----------------------------|
| → | | | | | Schweizer Theologe, Philosoph im 18. Jh. | → | | | | | → roden |
| katholisches Stundengebet | | | | ugs.: Misserfolg | | | Festlichkeit | | | ○ 2 | |
| loyal, ergeben | | | | | oberer Teil des Bettes | | | | | | |
| nord. Männername | | | | ○ 6 Fussballer (engl.) Vorname Weills ↑ | | | Gebäudeerweiterung | | | | |
| Überbleibsel | | | | | Radio und TV: direkt (engl.) | | | Medizin-Nobelpreistr. (Werner) | | | mündl. Bekanntheit |
| | ○ 7 | | Nonsens | | | | ugs.: Rote Rübe | | | | |
| Spielkartenfarbe | | rein, unverfälscht Kanton | | | | | | | | | ○ 3 |
| | | | | ○ 4 | | | franz. Stadt an der Maas | Balkanbewohner | | orient. Herrschertitel | provisorisch zusammenfügen |
| gut gewürzt | CH-Pax Nobelpreisträger 1902 | | geringe Entfernung | Frauenname | Teil einer Blume | Pyrenäenbewohner | Fussballklub aus Mailand (Kurzw.) | Gipfel nordwestl. Zuoz | | | |
| in höchstem Masse begabt | | | | | ugs.: Unerschütterlichkeit | | | | | ○ 5 | |
| Menschenaffe | | | | | | | ○ 8 | Abk.: Riesentorlauf | Abk.: Lichtschutzfaktor | | |
| Stadt im Kanton Bern (franz.) | | | | | Delikt, Vergehen | | | ○ 9 | | | |
| Ausruf des Erstaunens | | | Preis-schildchen | | | | | | engl., frz.: Alter | | |
| Fluss durch London | | | | | ein-studieren | | ○ 1 | | | | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

Schicken Sie uns **bis 5. Januar die beiden Lösungswörter vom 11. und 18. Dezember zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbö in Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!